

Klimaschutz in der Ortenau:

Forderungen an Kreis und Städte zur Verringerung der CO₂ – Emissionen

Wir fordern den Landkreis Ortenau, die großen Kreisstädte und alle Kommunen in der Ortenau auf, Klimaschutz als vordringliches Ziel in ihre Planung aufzunehmen und konsequent das Ziel zu verfolgen, bis 2035 klimaneutral zu sein. Insbesondere sollen die Kreis- und Kommunalverwaltungen eine Bilanzierung der Treibhausgasemissionen vornehmen sowie klare, nachvollziehbare und verbindliche Ziele und Maßnahmen zu deren Reduzierung formulieren. Dabei müssen alle klimarelevanten Bereiche abgedeckt werden: Die Energiewende, die eine Erhöhung der Energieeffizienz und den Umstieg auf Erneuerbare Energien priorisiert, die Verkehrswende, hin zu umwelt- und sozialverträglicher Mobilität sowie die Konsumwende, die Produktionsbedingungen und –wege in die Kostenkalkulation einbezieht und insbesondere bei der Beschaffung von kreiseigenen oder kommunalen Einrichtungen zum Tragen kommen soll.

Konkrete Schritte können zum Beispiel sein:

Energiewende

- Erstellung von Energiekonzepten, als Grundlage für eine langfristig angelegte, kosteneffiziente und klimaneutrale Strom und Wärmeversorgung
- Förderung des Heizens mit erneuerbarer Energie, insbesondere mit Sonnenenergie.
- Energetische Sanierung kreiseigener und kommunaler Gebäude
- Förderung von Effizienzhaus-Sanierung privater Altbauten
- Förderung des Passivhausstandards im Neubau
- Ermittlung des Potentials für Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und privaten Dächern □
Festlegung von Zielen zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden.
- Verpflichtung zur Installation von Photovoltaik-Anlagen bei Grundstückskaufverträgen über gemeindeeigene Grundstücke
- Umstieg auf Ökostrom in allen kommunalen Gebäuden, Plätzen und Betrieben

Verkehrswende

- Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs bei attraktiver Preisgestaltung
- Zielsetzung fahrradfreundliche Kommune
- Ampelschaltungen zu Gunsten von Fahrrädern und Fußgängern
- Umwandlung versiegelter Parkflächen in Grünflächen
- Umrüstung des kommunalen Fuhrparks sowie der Fahrzeuge des ÖPNV sukzessive auf besonders klimafreundliche Antriebe
- Ausbau der öffentlichen Elektroladeinfrastruktur
- Gewinnung von Unternehmen als Anbieter von Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter
- Kreisweite Vernetzung ÖPNV, CarSharing, Bike-Sharing, auch von spezielleren Ausführungen, z.B. von E-Lastenfahrrädern.

Konsumwende

- Vorwiegend vegetarisches und möglichst biologisch angebautes regionales Angebot in Mensen und bei öffentlichen Veranstaltungen
- Verbot von Einweggeschirr bei allen kommunalen und genehmigungspflichtigen Veranstaltungen
- Aufstellung von Beschaffungsrichtlinien, die ökologischen und fairen Produkten den Vorzug geben
- Unterstützung von Tauschkreisen, Reparaturtreffs, Nachbarschaftshilfen etc., zum Beispiel durch Bereitstellen von geeigneten Räumen.

Hiermit erkläre ich, dass ich die umseitig genannten Forderungen unterstütze und damit einverstanden bin, namentlich als Unterzeichner genannt zu werden:

Nr.	Name (bitte gut leserlich)	Adresse	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			